



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Neunzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 51.

Sonnabend, den 11. März.

1848.

Die ewige Jüdin.

Nach dem Französischen der Frau Marquise von Bieurbois
von Kathinka Zig.

(Fortsetzung.)

Sich wieder selbst überlassen, brach Vitello das Siegel an den Verwaltungsbefehlen seiner Gebieterin und las:

1) Denjenigen auffuchen, den ich Dir genannt habe und sich seiner zu entledigen suchen; der Zweikampf ist ein gesetzliches Mittel.

— Sonderbar, dachte Vitello — man trägt mir ein Duell auf, und bevor ich ein Wort davon weiß, provozire ich das Schlachtopfer; das heiße ich Ahnungsvermögen und Instinkt!... Weiter:

2) Sich nach einem alten Juden in der Loppstraße erkundigen, und ihm ein Bild abkaufen, das er besitzt, welches die Muttergottes vorstellt. Ihm aber ja den Rahmen nicht lassen.

3) In demselben Hause ein junges Mädchen Namens Mignonette sehen, und erkunden, ob es nicht möglich ist, dasselbe aus Frankreich fortzubringen.

4) Mir nicht schreiben, mit Verstand gehorchen, ohne sich um die mir abzustattende Rechenschaft zu bekümmern.

5) Dieses Schreiben verbrennen.

Als Vitello zu Ende gelesen hatte, sprach er zu sich selbst:

— Wenn dieses Schreiben von der Hand der Dame wäre, so würde ich es aufbewahren; aber sie ist vorsichtig, sie verschwendet ihre Autographen nicht, eine fremde Hand hat diese Zeilen geschrieben... also verbrannt... denn dieses Papier könnte mich kompromittiren, wenn es bei mir gefunden würde. Und als gehorsamer Diener brachte er das Papier mit dem brennenden Licht in Berührung, und die Flamme verzehrte das darin enthaltene Geheimniß.